

# »Das ist doch Enteignung«

## Stimmen zu den vielen Belastungen durch die B 64/83

Godelheim (rob/stb/reb). Hans-Josef Held, Vorsitzender des Ortsausschusses Godelheim, beklagt wie viele Godelheimer und Ottbergener, dass der Lkw- und Pkw-Verkehr auf der B 64 weiter zunimmt.

**Hans-Josef Held:** »Gut ist, dass alle Godelheimer in Sachen B 64 an einem Strang ziehen. Die Dringlichkeit einer Verlegung der B 64 und B 83 aus dem Ort wird von niemandem mehr bestritten. Lärm und Verkehr sind doch eine schleichende Enteignung der Hauseigentümer an der B 64.«

**Karin Driehorst, Bäckerei und Gasthaus Driehorst:** »Für unsere Bäckerei wird es mit der neuen Umgehung natürlich schwieriger, schließlich haben wir viele durchreisende Kunden, die dann auf der Umgehungsstraße fahren. So ist der Bau für die einen von Vorteil, für andere von Nachteil.«

**Gisela Luchte:** »Man ist ja mittlerweile der Planung müde geworden. Das geht doch schon seit 20

Jahren so. Seit meiner Kindheit lebe ich mit dem Lärm an der Pyrmonter Straße und bin mit ihm aufgewachsen. Ich finde, man hätte gerade die Sitzung besser ankündigen müssen. Ich wusste nicht, dass diese wichtigen Dinge gestern besprochen wurden.«

**Andreas Potthast, Gaststätte Potthast:** »Meiner Familie nimmt die Umgehungsstraße eine Last – nämlich den Lärm. Unsere Wirtschaft lebt so wieso von der Stammkundschaft. Ich weiß aber von Alexander Bohl Anwohnern des Wohngebietes, dass sie nicht begeistert über die neue Straße sind.«

**Alexander Bohl:** »Ich habe erst jetzt erfahren, dass die Straße auf Höhe der Bahntrasse und nicht niedriger liegen soll. Trotzdem ist die neue B 64 beschlossene Sache. Schließlich kommt eine Lärmschutzwand; ich mache mir da keine Sorgen.«

**Hildegard Beverungen, Erzieherin im St. Johannes Baptist Kindergarten:** »Meine größte Sorge sind die Kinder. Einmal in der Woche gehen wir vom Kindergar-

ten zur Ohrentalhütte – die dann auf der anderen Seite der neuen B 64 liegt. Es ist zwar gut, dass der Verkehr innerorts abnimmt, aber ich hoffe auch, dass sichere Überführungen gebaut werden – für die Kinder.«

**Karin Prachtel:** »Als meine Tochter geboren wurde, da wurde ich auch gefragt, was ich von der Umgehungsstraße halte. Jetzt wird sie 21 Jahre alt. Ich glaube immer noch nicht daran, dass die Straße kommt. Ich wohne direkt an der Pyrmonter Straße. Schon dreimal haben Autos mein Haus gerammt. Eins ist mit 160 Kilometer pro Stunde durch die Wand gebrochen und hat das Sofa durch das Wohnzimmer geschoben. Ein Wunder, dass da noch nie etwas passiert ist. Es wird Zeit, dass sich etwas tut.«

**Ewald Hartmann:** »Vor 30 Jahren hatte ich einen Bauplatz. Damals sagte man mir, ich könnte da nicht bauen, weil die neue Straße kommt. Jetzt wohne ich direkt neben den Bahnschienen und nun soll hier die neue B 64 kommen. Ich glaube, dass das wieder 30 Jahre dauert. Sie muss kommen. So geht es nicht weiter.«



Karin Prachtel



Die Umgehungsstraße wird links neben den Gleisen gebaut. Direkt daneben – ebenfalls noch links neben der Bahnlinie – steht eine vier Meter hohe Lärmschutzwand. Das Foto entstand am Bahnhof. Foto: R. Struck

## Aktuelles Stichwort

### Straßenplanung

Seit Jahrzehnten beschäftigt der Ausbau der B 64/83 die Bürger und Planer. Als der Rat Höxter im Herbst 1986 die Nethetrasse verwarf (u.a. befürchtete Bruchhausen die Aberkennung des Luftkurort-Status), wurde die Bahntrasse vom Ende der Ausbaustrecke bei Hembesen bis Höxter zum neuen Ziel erklärt. In den vergangenen Jahren ging es um den alles lähmenden »Sternchenvermerk« im Bundesfernstraßen-Ausbauplan und den Kampf um dessen Wegfall sowie um das



neue »Kurgebiet« für Kammolche (Foto), denen für viel Geld im Vorgriff auf den Straßenbau ein Refugium am Taubenborn geschaffen wurde. Wirtschaft und Politik beklagen seit Jahren, dass sich wegen der miserablen Anbindung Höxters wirtschaftlich nichts bewegt. Mehr als 20 Jahre nachdem die Nethetrasse gekippt wurde, deren Planung weit fortgeschritten war, nach Protestaktionen und vielen Eingaben, geht es jetzt an die konkrete Umsetzungsplanung für den Neubau der Bundesstraße. Die B 64 steht in der Prioritätenliste des Bundes weit vorn. rob